

Wie fromm darf's sein?

Von Gott erzählen im Radio

Glaube ohne Verkündigung gibt es nicht. Alle Religionen beschäftigt die Frage nach ihrer eigenen Verbreitung. „Mission“ heißt dann schnell das Anliegen dahinter – ein problematisches Wort. Wie kann es in der heutigen Zeit gelingen, von Gott zu sprechen, ohne missionarisch zu wirken?

Kalle Grundmann, langjähriger Rundfunk-Beauftragter des Bistums Trier beim SWR, wird anhand von Hörbeispielen veranschaulichen, wie viel Humor und Poesie die Rede von Gott verträgt. Dabei nimmt er das Publikum auch mal mit in eine „Jesus-Kurve“.

Montag, 26. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Referent: **Kalle Grundmann**, Theologe, Koblenz

Das Katholische Forum Koblenz wurde 1987 gegründet als Plattform für Information und Austausch. Es bietet die Gelegenheit, sich mit Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Kirche und Politik und ihren Positionen auseinanderzusetzen.

Katholisches Forum Koblenz sind:

Bischöfliches Cusanus-Gymnasium
Katholische Erwachsenenbildung Koblenz
Dekanat Koblenz
Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar

Kontakt:

Kath. Erwachsenenbildung Koblenz,
Tel. 0261-9635590
Email: keb.koblenz@bistum-trier.de

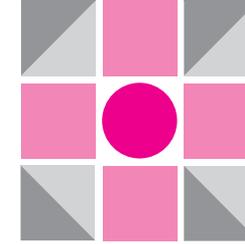
Die Vorträge finden in Koblenz, im Klangraum des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums, Hohenzollernstr. 13-17, statt.



Zugang zum Klangraum über die Südallee 30.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Bushaltestelle „Christuskirche“ befindet sich unmittelbar vor dem Schulgebäude. Der Koblenzer Hauptbahnhof sowie der Haltepunkt „Stadtmitte“ sind in nur wenigen Minuten von der Schule zu erreichen.

Der Eintritt ist frei, eine Spende willkommen.
Anmeldung nicht erforderlich.



KATHOLISCHES
FORUM
KOBLENZ

DIALOG
BEGEGNUNG
ORIENTIERUNG

PROGRAMM
2020

Forum speziell

Die Moderne gebiert Ungeheuer

Um Utopien und wahr gewordene Alpträume kreisen drei Facharbeiten, die AbiturientInnen des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums Koblenz präsentieren.

Die Epoche der Moderne führte die Menschheit in die Krise: Unter dem Einfluss von Industrialisierung und Rationalisierung ging die alte Ordnung der Gesellschaft verloren und der transzendente Himmel zerriss. Beispiele für Utopien und Alpträume, die aus dem neuen Selbstbewusstsein des Menschen erwachsen, illustrieren drei Facharbeiten von Schülern und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 13.

Jakob Artmann spricht über Nietzsches Konzept vom Übermenschen im literarischen Werk Dostojewskis. **Aljoscha Böhm** untersucht, wie Stalin seine Macht durch die skrupellosen stalinistischen Säuberungen erhielt. Dass die nationalsozialistische Ideologie dieser Brutalität in nichts nachstand, zeigt **Lena Baulig** in ihrer Facharbeit über die Menschenversuche von Ärzten im Konzentrationslager.

Montag, 2. März 2020, 19.00 Uhr

ReferentInnen: **Jakob Artmann, Aljoscha Böhm und Lena Baulig**

Vom Bittgebet und der Theodizee-Frage zu einem anderen Gottesverständnis

Das Bittgebet ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens. Darauf weist schon das Vaterunser hin, das ein reines Bittgebet ist. Was aber bedeutet es, Gott zu bitten? Was ist das für ein Gott, dass wir Menschen uns an ihn wenden und ihn bitten? Solche Fragen zu bedenken kann helfen, das eigene Verständnis von Gott zu überdenken und notfalls zu verändern. Darüber hinaus wird unser Gottesverständnis ebenso durch die Frage nach dem Warum herausgefordert: Was ist das für ein Gott, der unsägliches Leid zulässt? Diese Frage beschäftigte Menschen durch alle Jahrhunderte und hat ihr Gottesverständnis immer wieder verändert. Wie kann unsere Antwort heute ausfallen?

Montag, 9. März 2020, 19.00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Christoph Böttigheimer**, Professor für Fundamentaltheologie, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Alles Materie – oder was?

Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Glaube

Viele sehen einen solchen Widerspruch: Entweder wir nehmen die Naturwissenschaft ernst, dann hat Gott ausgedient oder wir werden zu religiösen FundamentalistInnen, die z.B. den Darwinismus frontal angreifen und die Wissenschaft für falsch halten. Eine differenziertere Betrachtung legt aber nahe, dass dies eine ganz falsche Alternative ist. Der Referent kann als Theologe, Physiker und Philosoph aufzeigen, wie wir weder auf die Wissenschaft noch auf den Glauben verzichten müssen, wenn wir sie philosophisch behutsam ins Verhältnis setzen.

Montag, 27. April 2020, 19.00 Uhr

Referent: **Prof. Dr. Hans-Dieter Mutschler**, Philosoph, Zürich

Frère Roger – ein Anstifter für die Kirche von morgen

50 Jahre Ankündigung des „Konzil der Jugend“ in Taizé

Ein Mensch, der andere begeisterte und doch immer wieder zweifelte, ein Einsamer mit Sinn für Gemeinschaft, ein Gottsucher, der dreimal täglich betete, ein Liebender, der in seinem Innersten verwundet war. Damit trifft Frère Roger den Nerv hunderttausender junger Leute, die vor einem halben Jahrhundert das unscheinbare Dorf Taizé stürmen. Sie kommen aus allen Himmels- und Geistesrichtungen. Sie stehen für eine suchende Kirche, die mit sich selber kaum zu Rande kommt. Frère Roger empfängt sie mit bloßen Händen, rät ihnen zu einem Leben in „Kampf und Kontemplation“ und hat selber mehr Fragen als Antworten.

Klaus Hamburger hat als Mitglied der Gemeinschaft von Taizé deren Gründer persönlich kennen gelernt und wird berichten, welche Impulse auch heute noch eine Kirche im Umbruch bereichern.

Montag, 25. Mai 2020, 19.00 Uhr

Referent: **Klaus Hamburger**, Kath. Seelsorger am Mittelrhein, lebte lange in der Communauté de Taizé und schrieb u.a. die persönlichen Erinnerungen „Danke, Frère Roger“ (adeo-Verlag)

Künstliche Intelligenz

Was sie kann und was uns erwartet

Künstliche Intelligenz ist derzeit in aller Munde. Von Menschen programmierte Maschinen überflügeln uns in immer mehr Bereichen. Das erleben wir einerseits als faszinierend, andererseits als bedrohlich. Die Philosophin und Wissenschaftsjournalistin Dr. Manuela Lenzen, Autorin mehrerer Publikationen zum Thema, gibt Aufschluss über die technischen Grundlagen der künstlichen Intelligenz und die Möglichkeiten des maschinellen Lernens. Und sie sucht Antworten auf die entscheidenden Fragen: Was macht die KI aus unserer Gesellschaft? Was macht sie aus uns Menschen?

Montag, 7. September 2020, 19.00 Uhr

Referentin: **Dr. Manuela Lenzen**, Wissenschaftsjournalistin, Bielefeld

„Einigkeit und Recht und Freiheit“

30 Jahre Wiedervereinigung und wie geht es weiter?

Uns Deutschen ist die Wiedervereinigung des Vaterlandes alles in allem erfolgreich gelungen. Aber es bleibt noch viel zu tun. Ein Kapitel unserer Geschichte ist abgeschlossen, aber ein neues Kapitel ist aufgeschlagen. Die politische Tagesordnung ist mit neuen Herausforderungen prall gefüllt. Aber sie muss und kann bewältigt werden.

Als ehemaliger Ministerpräsident eines west- und eines ost-deutschen Bundeslands (1976 – 1988 in Rheinland-Pfalz, 1992 – 2003 in Thüringen) kann Dr. Bernhard Vogel mit viel Erfahrung Impulse geben und Lösungsvorschläge für eine gesamt-deutsche Entwicklung anregen.

Montag, 28. September 2020, 19.00 Uhr

Referent: **Dr. Bernhard Vogel**, Ministerpräsident a.D., Ehrenvorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

